

ABENTEUER IM BERUF

Daniel Heinze: Brücken bauen

Christi Himmelfahrt. Konzil. Enzyklika. Pontifex Maximus. Synodaler Weg. Dreifaltigkeit. Auferstehung... Die Themen und Begriffe, mit denen ich mich Tag für Tag beschäftige, könnten abenteuerlicher nicht sein - zumindest aus der Perspektive derer, für die ich als katholischer Kirchenredakteur im privaten Hörfunk in Sachsen Radio mache. Meine Aufgaben sind Verkündigung und Berichterstattung aus dem christlichen Leben in unserer Region, da sind die genannten Begriffe mein „täglich Brot“. Doch für die Menschen, an die sich unsere Sendungen richten, sind das Begriffe aus einem seltsamen Paralleluniversum, krudes Fachchinesisch einer kuriosen Minderheit: dieser Christen, dieser Katholiken.

Rund 80 Prozent der Sachsen fühlen sich keiner Kirche, Religion oder Glaubensgemeinschaft zugehörig. So ist das auch bei den Hörerinnen und Hörern der Sender, auf denen ich als Stimme der katholischen Kirche fungiere, für die diese konsequent formatierten Programme vertraute Tagesbegleiter sind, mit gut gelaunten Morgenshows, kompakten Nachrichten und sorgfältig ausgewählter Musik. In diesem Programmumfeld zählt jedes Wort; jede Unterbrechung des Musikflusses sollte einen guten Grund haben und keinesfalls zum Abschalten animieren.

Und dann komm also ich. Mit meinem Konzil, meiner Dreifaltigkeit, meiner Auferstehung. Mit Themen wie Hospizarbeit, Schuldnerberatung oder Karfreitag. Gewiss, jeder Journalist hat die Aufgabe, Komplexität zu

reduzieren und Fachbegriffe zielgruppengerecht zu erklären. Das Abenteuerliche an meinem Beruf ist jedoch, dass das, worüber ich spreche, für die meisten Zuhörenden völlig fremde Welten sind.

Im schlimmsten Fall komme ich bei ihnen an als einer, der über Vorstellungen, Glaubensinhalte und Angebote einer freakigen Sekte palavert, die im Mittelalter gut im Hexenverbrennen war und bis heute ein verschwörerischer, intoleranter, hierarchisch strukturierter und aus der Zeit gefallener Altherrenclub ist. Im besten Fall schenkt man mir Gehör als Beschreiber einer unbekanntenen Glaubens- und Geisteswelt mit interessanten Antworten auf so manche Frage des Lebens, als Fensteröffner in eine Gemeinschaft hinein, die auf ihre Art und getrieben durch ihren Glauben die Welt mitgestalten möchte. Auch, wenn meine Stimme den Stammhörerinnen und -hörern nach all den Jahren vertraut sein mag - jeden Tag aufs Neue geht es für mich ans Übersetzen, Um-Vertrauen-Ringen, darum, aufzuzeigen, dass das, was Christen wichtig ist, auch für Nichtchristen relevant sein kann.

Da ist dann noch das Thema Missbrauchsskandal. Ein gefundenes Fressen für die Skeptiker in unserer Hörerschaft, für die die katholische Kirche ohnehin das institutionalisierte Böse ist. Für die Wohlmeinenderen stellt sich zumindest die Frage, warum diese Kirche ihren selbstgesteckten hohen moralischen Maßstäben so ganz und gar nicht gerecht wird. Selbstverständlich greife ich auch diese Fragen auf unseren Sendeplätzen auf. Wir liefern Zahlen,



Daniel Heinze

Fakten, Hintergründe, beschönigen nichts, erklären und versuchen, einzuordnen - ich bin dankbar, dass mein Auftraggeber, letztlich „die Kirche“ selbst, mir hier freie Hand lässt. Dass wir dieses düstere Kapitel in unserer Arbeit nicht auslassen oder kleinreden, schafft Vertrauen bei den Hörern, aber auch in der Redaktion, bei den Kolleginnen und Kollegen: Die Kirchenredaktion kneift nicht, wenn's unbequem wird, sondern sucht den Dialog und bleibt auch der eigenen Institution gegenüber kritisch.

Auch, wenn ich mir niemals den Titel „Pontifex“ anmaßen würde - als Brückenbauer verstehe ich mich durchaus. Ja, das ist das Abenteuer, auf das ich mich jeden Tag wieder einlasse: Brücken zu bauen zwischen Glauben und Welt, zwischen Minderheiten-Kirche und säkularer Mehrheitsgesellschaft.

Zur Person: Daniel Heinze (41, aus Leipzig) ist seit 1998 im Auftrag des Bistums Dresden-Meißen katholischer Kirchenredakteur bei den landesweiten sächsischen Radiosendern RADIO PSR, R.SA und Apollo Radio und verantwortet mit seiner evangelischen Kollegin Friederike Ursprung verschiedene mehrfach preisgekrönte Verkündigungs- und Magazinsendungen.

**Alle früheren Abenteuer-im-Beruf-Beiträge finden Sie im Internet unter:
www.gkp.de/mitglieder/abenteuer-journalismus**

